

Nachhaltiges Rückstandsmanagement am Standort Wintershall (Haldenerweiterung Wintershall)

Band 3.8 der Antragsunterlage

Relevanz von altlastverdächtigen Flächen und Altlasten im Umfeld der ESTA-Rückstandshalde Wintershall (Halde IV)

Vorhabenträger:

Standort Wintershall
Werk Werra
In der Aue
36266 Heringen

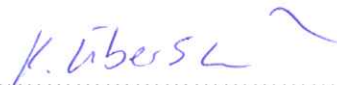


Verfasser:

Kathrin Überschär
Abteilung Umwelt/Genehmigungen
K+S KALI GmbH
Standort Hattorf
Werk Werra
Postfach 1163
36267 Philippsthal



Dr. Huttel



Überschär

Impressum

Fassung vom 01.10.2018

Ansprechpartner: Kathrin Überschär

Telefon: +49662079-2056

Fax: +49662079-4004

e-Mail: kathrin.ueberschaer@k-plus-s.com

Web: www.k-plus-s.com



Ergebnisse im Überblick:

- im Bereich der geplanten Haldenerweiterung **kommen weder altlastverdächtige Flächen noch gutachterlich bestätigte Altlasten, Grundwasserschadensfälle oder schädliche Bodenveränderungen** gemäß § 2 BBodSchG vor

Philippsthal, 01.10.2018

WE_U/U_GA
Umwelt/Genehmigungen
Kathrin Überschär
Tel. +49 6620 79-2056
Fax +49 6620 79-4004
kathrin.ueberschaer@kali-gmbh.com

Nachhaltiges Rückstandsmanagement am Standort Wintershall, Erarbeitung der Antragsunterlagen zur Haldenerweiterung

Teilprojekt T 3 Geologie / Haldenumfeld, Arbeitspaket AP 3.8 Altlastenkataster

Relevanz von altlastverdächtigen Flächen und Altlasten im Umfeld der ESTA-Rückstandshalde Wintershall (Halde IV)

Im Rahmen der Erstellung der Antragsunterlagen zum geplanten Erweiterungsverfahren der ESTA-Rückstandshalde (Halde IV) des Standortes Wintershall, der K+S KALI GmbH, Werk Werra ist die Relevanz von altlastverdächtigen Flächen und Altlasten im Umkreis der Halde IV zu prüfen.

Hierzu wurden die offiziell ausgewiesenen altlastverdächtigen Flächen und Altlasten in einem weiträumigen Umkreis von ca. 2,5 km bis 5,5 km um die Halde IV, beiderseits der hessisch-thüringischen Ländergrenze ermittelt. Der Abfragebereich beinhaltet sowohl die Flächen der alternativen Erweiterungsvarianten Südwest, Nordwest, Nordost als auch die Fläche der Vorzugsvariante Südost, deren Ausführung beantragt wird.

Eine tabellarische Auflistung der altlastverdächtigen Flächen und Altlasten aus dem Altflächen-Informationssystem Hessen (ALTIS) liegt als Anlage 1 anbei. Eine Übersicht der altlastverdächtigen Flächen und Altlasten aus dem Thüringer Altlasteninformationssystem (THALIS) zeigt die Anlage 2. Eine kartographische Darstellung ist in der Anlage 3 gegeben.

Der Großteil der in den Anlagen 1 bis 3 genannten altlastverdächtigen Flächen und Altlasten liegt in größerer Entfernung zur Halde IV bzw. der Südost-Erweiterungsfläche. Zudem sind die ausgewiesenen Flächen / Altlasten kleinräumig, sodass sie für das geplante Erweiterungsverfahren der Halde IV Wintershall irrelevant sind.

Im nahen Umfeld der Halde IV bzw. der Erweiterungsfläche Südost befinden sich nach Auskunft der Behörde lediglich drei altlastverdächtige Flächen (siehe Anlage 3), die für das geplante Erweiterungsvorhaben im Folgenden bewertet werden.

Die *Altablagerung 632.009.070-000.005* (ALTIS, Status: Fläche nicht bewertet) bezeichnet die in Betrieb befindliche ESTA-Rückstandshalde des Standortes Wintershall (Halde IV), deren Erweiterung Richtung Südosten im o. g. Planvorhaben beantragt wird. Es wird ausdrücklich und in Abstimmung mit dem RP Kassel, Dez. 31.2 darauf hingewiesen, dass die Halde IV derzeit in Betrieb ist und unter Bergrecht steht. Sie gilt der Definition nach § 2, Absatz 5 des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) nicht als Altlast.

Dasselbe trifft auch auf die Halde III des Standortes Wintershall zu. Die Halde III ist ebenfalls eine in Betrieb befindliche und unter Bergrecht stehende Rückstandshalde der K+S. Sie wird im ALTIS als *Altablagerung 632.009.030-000.004* (Status: Fläche nicht bewertet) geführt, gilt der Definition des BBodSchG zufolge jedoch nicht als Altlast. Die Halde III wird sich nach vollendeter Südost-Erweiterung der Halde IV ca. 60 m südlich der Erweiterungsfläche befinden.

Die *Altablagerung 632.009.070-000.017* (ALTIS, Status: Fläche nicht bewertet) bezeichnet eine ehemalige Bauschuttdeponie der Stadt Heringen. Nach einer Luftbildauswertung durch K+S vom 16.05.2014 (im Rahmen des Zulassungsverfahrens zum SBP WI-19/13, DVS 3002784 Neubau Haldenbecken Heergraben, Zulassung vom 11.04.2014, NB 3.1) befindet sich diese Deponie nachweislich in einem Seitental des Heergrabens ca. 180 m östlich der im ALTIS angegebenen Koordinaten. Der Luftbildauswertung und somit der Korrektur der Koordinaten (siehe Anlage 1 und angepasste Lage in Anlage 3) wurde vom RP Kassel, Dez. 31.2, Herr Hartmann per Email am 29.10.2014 zugestimmt. Die Altablagerung liegt damit weder am Rand der Halde IV noch im Bereich der geplanten Südost-Erweiterungsfläche, sodass für die geplante Haldenerweiterung keine Relevanz besteht.

Die aktuellen Auskünfte aus den behördlichen Altlasteninformationssystemen der Länder Hessen und Thüringen (Datenquellen: HLNUG und TLUG) sowie die Abstimmungen mit dem RP Kassel, Dez. 31.2 bestätigen, dass weder altlastverdächtige Flächen noch

gutachterlich bestätigte Altlasten, Grundwasserschadensfälle oder schädliche Bodenveränderungen im Sinne des § 2 des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) innerhalb oder im Einflussbereich der geplanten Südost-Erweiterung der Halde IV am Standort Wintershall liegen.

Anlagen:

- Anlage 1: Auskunft aus Altflächen-Informationssystem Hessen (ALTIS), HLNUG, 30.08.2018.
- Anlage 2: aktualisierte Auskunft aus Thüringer Altlasteninformationssystem (THALIS), TLUG, 13.06.2014, korrigiert gemäß Stellungnahme Untere Bodenschutzbehörde Wartburgkreis (Az: Reg-Nr. 071_2018 vom 11.06.2018).
- Anlage 3: Lageplan, 06.09.2018.